



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 05.11.2024 – Auszug aus Drucksache 19/3931 –

Frage Nummer 28 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Benjamin
Adjei**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welchen Anteil von Wasserstoff zur Erzeugung von Warmwasser und Raumwärme strebt die sie für das Jahr 2040 an, wie interpretiert sie diesbezüglich die Ergebnisse der von ihr in Auftrag gegebenen „Energiesystemanalyse – Bayern klimaneutral“, wonach die Rolle von Wasserstoff im Wärmebereich vernachlässigbar ist, und warum wird in der jüngst veröffentlichten Wärmestrategie auf diese Analyse kein Bezug genommen?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Die Staatsregierung spricht sich auf dem Weg zur Klimaneutralität grundsätzlich für einen marktwirtschaftlichen und technologieoffenen Ansatz aus. Ziel ist ein möglichst effizienter Technologiemix. Wasserstoff wird hier neben anderen Energieformen ein wichtiger Baustein sein. Vor diesem Hintergrund hat die Staatsregierung auch keinen Zielwert für die Nutzung von Wasserstoff zur Erzeugung von Warmwasser und Raumwärme festgelegt.

Die Studie „Energiesystemanalyse Bayern klimaneutral“ stellt die Grundlage für die Entwicklung eines Energieplans Bayern 2040 dar. Kernziel der Studie ist die Szenarien basierte Analyse von Wegen in ein treibhausgasneutrales Bayern im Jahr 2040. Durch Bewertung unterschiedlicher Technologiepfade entlang des energie-wirtschaftlichen Zieldreiecks werden die Vor- und Nachteile analysiert, um eine umfassende Diskussionsgrundlage für die Ausgestaltung der Energiezukunft Bayerns zu liefern. Die „Energiesystemanalyse Bayern klimaneutral“ gibt hierfür wesentliche Impulse.

Die Bayerische Wärmestrategie ist Teil des Energieplans Bayern 2040, der als energiepolitisches Gesamtkonzept aufzeigt, wie die Staatsregierung im Bereich der Energieversorgung das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 erreichen will. Leitbild bleibt dabei das energiepolitische Zieldreieck von Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit unter Berücksichtigung der in der Bayerischen Wärmestrategie angeführten Prinzipien: u. a. Technologieoffenheit, grundsätzlich marktwirtschaftliche Ausrichtung und ökonomische Anreize statt Verbote.

Hinsichtlich Warmwasser und Raumwärme zeigt die Studie „Energiesystemanalyse – Bayern klimaneutral“ auf Basis mehrerer Modellpfade bis 2040 mögliche Entwicklungen der unterschiedlichen Heiztechnologien auf, u. a. Wasserstoffheizkessel.

Die Ergebnisse der Studie sind auch in die Bayerische Wärmestrategie eingeflossen. Die Rolle von Wasserstoff zur Erzeugung von Warmwasser und Raumwärme wird nicht als vernachlässigbar angesehen, auch wenn deren Anteil in den Modellpfaden der Studie „Energiesystemanalyse – Bayern klimaneutral“ geringer ist als andere Heiz-technologien. Denn für einen klimaneutralen Gebäudesektor werden alle verfügbaren Technologien benötigt werden.